

Bebauungsplan Nr. 21
der Stadt Schleswig
für die Festlegung von Grundstückseinfriedigungen an der Michaelisallee

S a t z u n g

der Stadt Schleswig (Bebauungsplan im Sinne des § 9 Ziff. (1) 16 des Bundesbaugesetzes) über die Festlegungen von Grundstückseinfriedigungen.

Auf Grund des § 4 der Gemeindeordnung vom 24. Januar 1950 (GVOBl. Schl.-H. S. 25) in der z. Zt. gültigen Fassung und der §§ 8 ff. des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) sowie des § 1 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. 12. 1960 (GVOBl. S. 198) hat die Ratsversammlung am 27. Juli 1964 den folgenden Bebauungsplan beschlossen:

§ 1

Die Grundstückseinfriedigungen an der Nordfront der Grundstücke Stadtweg Nr. 24 bis 68, Stadtweg Nr. 72 bis Lollfuß Nr. 76 und des Grundstücks Moltkestraße Nr. 2 c sind bei Veränderung oder Neuanlegung grundsätzlich in der Form eines aufgelockerten Holzzaunes, sogenannten Jägerzaunes oder Stakettzaunes in 1,20 m Höhe anzulegen. Hinter dem Zaun ist, nach dem Grundstück zu, eine Hecke anzupflanzen. Die Hecke ist im Wuchs auf einer Höhe von 1,20 m bis 1,60 m zu halten.

§ 2

§ 4 Ziffer 4 des Ortsstatuts gegen die Verunstaltung der Stadt Schleswig vom 24. 11. 1923 in der Fassung vom 3. 3. 1956 wird aufgehoben.

Schleswig, den 27. Juli 1964

Stadt Schleswig
Der Magistrat

GENEHMIGT

GEMÄSS ERPLASS

IX 31c - 313/04 12. 80. 021

VOM 20. Juli 1964

KIEL, DEN 20. Juli 1964

Der Minister

für Arbeit, Soziales und Vertriebene
des Landes Schleswig-Holstein



(Dr. Kugler)

Bürgermeister